

## AUTOREN

### *Dr. Walter May*

1958–1963 Studium der Architektur an der TH/TU Dresden; 1963–1969 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Kunstgeschichte / Institut für Theorie und Geschichte der Architektur, Mitarbeit an Forschungen zur sächsischen Barockarchitektur; 1969 Promotion (»Schloß Nischwitz und die Architektur des sächsischen Rokoko«); 1969–1989 an der Deutschen Fotothek Dresden / Institut für Bilddokumente der Wissenschaft, Forschung und Lehre bei der Deutschen Staatsbibliothek Berlin tätig; 1989–1997 wissenschaftlicher Oberassistent am Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege der TU Dresden; Forschungen und Veröffentlichungen zur Architekturgeschichte, insb. Sachsens, vom Spätmittelalter bis zum 19. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Architektur des Barocks.

### *Prof. Dr. Christoph Neinhuis*

1984–1990 Studium der Biologie an der Universität Bonn; 1993 Promotion (»Verbreitung, Charakterisierung und Funktion mikroskulptierter Oberflächen bei Pflanzen, unter besonderer Berücksichtigung der Benetzbarkeit und Kontamination«); Habilitation im Fach Botanik; 2000–2002 Vertretung der Professur für Botanik an der Universität zu Köln; seit 2002 sowohl Professor für Botanik an der TU Dresden als auch

Direktor des Botanischen Gartens und der Botanischen Sammlung Pirna-Zuschendorf, sowie des sächsischen Landesherbariums; 2006–2013 stellvertretender Dekan der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften; ausgezeichnet mit dem Philip-Morris-Forschungspreis 1999 und dem Innovationspreis des IPF Dresden 2014.

### *Dr. Ingolf Hohlfeld*

1979–1984 Studium der tropischen Landwirtschaft an der Karl-Marx-Universität Leipzig; 1984–1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Obstforschung in Dresden-Pillnitz; 1988 Promotion (»Untersuchungen zu einem technologischen Verfahren der Himbeerproduktion mit maschineller Ernte«); 1991–2005 Referent bzw. Referatsleiter für Gartenbau, Weinbau und Sonderkulturen am Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft; seit 2005 Referatsleiter für Garten- und Landschaftsbau am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

### *Prof. Dr. Marcus Köhler*

1987–1992 Studium der Kunstgeschichte, Publizistik, Germanistik und Erziehungswissenschaften an der FU und der TU Berlin; 1992 am Kupferstichkabinett Berlin und den Sammlungen Preußischer Kulturbesitz tätig; 1993–1996 div. Gutachten für

das Landesamt für Denkmalpflege Berlin und die Stadt Potsdam; 1996–1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur der Leibniz Universität Hannover; 1997 Promotion (»Thinking himself the greatest gardener in the World. Johann Busch (1725–1795). Pflanzenhändler und Hofgärtner Katharinas II. von Rußland«); 1998–2014 Professor für Gartendenkmalpflege an der Hochschule Neubrandenburg; seit 2014 Professor für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege an der TU Dresden.

*Rainer Herzog*

1968–1972 Studium der Gartengestaltung und Landeskultur an der Humboldt-Universität Berlin sowie der Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Dresden; 1976–1983 Direktor des Barockgarten Großsedlitz; 1984–1986 Mitarbeiter des Gartenamtes der Stadt Dresden; 1986–1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Wilhelma in Stuttgart; 1990–2005 stellvertretender Leiter und 2005–2012 Leiter der Gärtenabteilung der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen.

*Nora Kindermann*

2003–2009 Studium der Landschaftsarchitektur an der TU Dresden; 2009–2011 wis-

senchaftliche Volontärin im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Sachgebiet Gartendenkmalpflege; seit 2011 selbstständig mit verschiedenen Arbeiten im Bereich Gartendenkmalpflege; seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege an der TU Dresden.

*Sabine Webersinke*

1992–1999 Studium der Landschaftsarchitektur an der TU Dresden; 1999–2002 wissenschaftliches Volontariat im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Sachgebiet Gartendenkmalpflege; seit 2002 freiberufliche Gartenhistorikerin und -denkmalpflegerin; seit 2002 Referentin für Gartenerfassung und seit 2011 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im LfDS; 2007–2010 und seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege an der TU Dresden.

*Clemens Böhmak*

2007–2015 Studium der Landschaftsarchitektur an der FH Erfurt und der TU Dresden; seit 2013 selbstständig mit verschiedenen Arbeiten im Bereich Gartenplanung und Gartenbau; Ehrenamtliche Betreuung des Lippeparks am Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau.